

wortenden in erster gesprochen sind. nur darin erscheint immer des erzählenden einfluss, dasz die erste person nicht von sich selbst eintreten kann, jedesmal mit einem verbum, gewöhnlich einer ganzen, langen zeile des erzählers eingeleitet sind, was nur gemächlichen fortschritt zulässt und ruhe über die ganze dichtung verbreitet. auch gewähren solche zahllose προσέειπε, ἡμείβετο, ἀπαμειβόμενος προσέφη, oder wie sie sonst lauten, immer noch anmutige und lichtwerfende nebenbilder, ein ἀνιστάμενος oder ὑπόδρα ἰδών u. s. w. vorhin sahen wir, dasz der dichter zuweilen seine leute ausdrücklich in zweiter person zur rede auffordert.

Von dieser regen ruhe, wie man die epische nennen möchte, erscheint ein groszer abstand in unsern Nibelungen schon darin, dasz überhaupt mehr erzählt, weniger geredet wird, und dasz die reden nicht mehr in ganzen zeilen behaglich eingeleitet sind, obgleich ihnen meistentheils, nicht immer, noch ein sprach oder antworte vorausgeht. die ältere heimische darstellung, davon uns nur arme bruchstücke geblieben sind, die wir auch aus vergleihung der altsächsischen und angelsächsischen epik entnehmen dürfen, entfaltete sich besser, verse wie

Hiltibrant gimahalta Heribrantes sunu,

Hadubraht gimahalta Hiltibrantes sunu

halten den guten stil, wie im Heliand:

Johannes thō gimahalde endi tegegnes sprac  
them bodon baldlīco;

thō sprac ēn gēlhert man, the ira gaduling war;

thō hebda eft is word garo, hielt sein wort bereit;

ags. Hrōdgār madelode, helm scyldinga. Beov. 739;

veard madelode, þær on vicge sāt. 569;

altn. þá qvad þat Gullrōnd Giuka dōttir. Sæm. 213<sup>b</sup>;

eino því Högni andsvör veitti. 218<sup>b</sup>.

nur einzelne zeilen aus den Nibelungen gleichen, wie:

dō sprach der kuchenmeister Rūmolt der degen. 1405;

dō rief von Tenemarke der marcrāve Irinc. 1965;

gewöhnlich reicht schon der halbe vers hin, die rede einzuleiten.

Noch ferner epischem brauch stehn die erzählenden, in der kurzzeile abgefaszten gedichte des mittelalters, welche romanischem vorbild folgend zwar oft das die rede bedingende sprach ausdrücken, häufig aber, so-

heve unde sing! N. Cap. 109.  
hob an und sprach.

hob auf  
slet us u. seit (z. 1, 953)

fieng an zu Steinern (z. zu reden zu St.)  
unw. Doct. 198.

atrehant bil der rodt. nderwant. Helbl. 4, 696  
Dō begunder sprachen u. sprach. N. Cap. 109.  
z. 8.

him þa ädre god andsvārde. gram. 4, 669  
thō te lat ni ward. Hel. 94, 2.

die antw. liess nicht auf sich warten  
vgl. gramm. 4, 669f.

ord um quat. Grottas. 23;  
oc hān þat orda allz forst um quat  
Sæm. 70<sup>b</sup>.

er ord um fann vid iotuns mali.  
736

za der rede stieg. Sonet. 45f.

hōic til mālē, redet  
orda

si bel lor a li cuens la parole taillie  
chanson des Saxons 1, 58

Das sagte kann ganz fehlen:  
want her dō ar arme wuntanē bougā:  
'datik dir it nu bi huld' gibu?'